

Die

Ausgabe 108 - Sommer 2018

JAHRESZEITEN

Informationen aus dem
CVJM Nöttingen



Pfingstfreizeit der Mädchen

Mini Badentreff

Homerun

Familie Kammies



Weggemeinschaft

Vorwärts den Blick gewandt und voll Elan,
Gehe ich weiter und denke daran;
Mein Erleben am Ort, in diesen Zeiten:
Viele Wege gemeinsam bestreiten.

Blicke ich hinunter in das Tal,
Zweifel, Angst, die Frage der Wahl.
Ist das was kommt nicht abzusehen:
Manche Wege alleine gehen.

Den Abstieg geschafft auf steinigem Pfad,
Bewahrt geblieben, allein aus Gnad'.
Verbunden mit einem, auf den kann ich bauen:
Neue Wege im Vertrauen.

Der Aufstieg ist steil und braucht seine Zeit,
Doch heut ist das Ziel nicht weit;
Mit Jesus ist mir die Kraft nicht zu rauben:
Lange Wege stärken den Glauben.

Stephan Guigas



Grußwort

Liebe CVJMer und Freunde des CVJM!

„das Runde muss ins Eckige“ – hoffen wir doch, dass Jogis Jungs auch dieses Jahr diesen Satz wieder beherzigen und unsere Mannschaft erfolgreich durch die WM führen. Das darf man ja eigentlich auch erwarten, denn bei so einem Mega-Sport-Event spielt ja nicht einfach jeder dahergelaufene Freizeitkicker, sondern da stehen die Besten der Besten auf dem Platz. Profi-Fußballer, Top-Spieler, Welt-Elite – wie überall setzt man auch hier auf qualifiziertes Fachpersonal, um Erfolg zu haben.

Auch wir im CVJM Nöttingen wollen Erfolg haben. Erfolg, den Glauben an Jesus Christus den Menschen hier bei uns vorzuleben und zu verkündigen. Aber, jetzt mal Hand aufs Herz, sind wir denn auch wirklich Gottes Elite-Truppe für diese Aufgabe?

Schauen wir doch mal – wie wir das doch immer bei schwierigen Fragen im Leben tun sollten – auf Jesus. Was hatte denn der seinerzeit für eine Mannschaft um sich geschart? Darunter war einer, der sich ständig selbst überschätzte, gewalttätige Neigungen hatte und den man immer im Auge behalten musste. Dann gab es welche, die sich sehr wichtig nahmen, sich überheblich und unverschämt verhielten und dadurch die Wut der anderen auf sich zogen. Außerdem gab es in der gleichen Truppe einen, der als Kollaborateur mit den Römern angesehen wurde, auch als einen Revolutionär, der eben jene am liebsten in die Luft gesprengt hätte. Diese beiden sollte man im Stuhlkreis besser nicht nebeneinandersetzen. Da war derjenige, der halt nicht so ganz überzeugt war und eher so seine Zweifel hatte, noch richtig gut im Rennen. Besser jedenfalls als jener, der zuerst Gelder veruntreut, dann auch Jesus vertrat und zum Schluss bemerkte, dass er das Ganze irgendwie verbockte und Selbstmord beging.

Was hat sich Jesus nur dabei gedacht, so eine seltsame Gruppe zu gründen? Diese Amateur-Mannschaft soll der Welt das Evangelium ver-

künden? Warum suchte er sich denn keine Elite-Truppe zusammen?

Auch wir CVJMer von Nöttingen sind ein bunt zusammengewürfelter Haufen. Wir sind keine christliche Gemeinschaft mit lauter netten, friedlichen, barmherzigen, demütigen, großzügigen und wohlthätigen Menschen. Wir sind eine Gemeinschaft von Leuten, die alle nicht so sind, wie wir sie gerne hätten – zu lahm, zu hektisch, zu besserwisserisch, zu blauäugig, zu liberal, zu gesetzlich, zu unmusikalisch, zu unpünktlich,....

Die charakterlichen Gemeinsamkeiten können es also nicht sein, was unsere CVJM-Truppe zusammenhält. Und es ist auch nicht nur unser Glaube, der uns zu Brüdern oder Schwestern macht. Das, was uns verbindet, ist das Kreuz. Gottes Gnade, dass wir durch Jesu Tod von Schuld und Sünde erlöst sind, und das macht uns zu Brüdern und Schwestern in Christus. Das ist die Grundlage und das hält unser Team zusammen. Dann ist es nämlich auch nicht wichtig, was jeder einzelne von uns kann oder nicht kann, sondern dass wir Gott Raum geben, durch uns zu wirken – ein jeder nach seinen Möglichkeiten.

Schauen wir nochmal auf die Chaos-Truppe vom Anfang zurück, müssen wir trotz allem erkennen, dass jeder einzelne Jünger ein geeigneter und wertvoller Spieler im Team Jesus war. Einfach nur, weil jeder bereit war, mit ihm zu gehen und Gott durch sein Leben handeln zu lassen.

Gott braucht also keine Premium-World-Champions-Mega-Christen für sein Team, sondern wählt auch uns unvollkommene Menschen in seine Mannschaft. Wenn wir das in unserem CVJM-Team ebenso leben, dann sind wir wirklich eine Truppe, die Gott gebrauchen kann, durch die ER wirken kann. Eine echte Elitetruppe Gottes.

Also los, denn ihr wisst ja: das nächste Spiel ist immer das schwerste....

Eli Schillo



Inhalt

In dieser Ausgabe

Gedicht Seite 2	2
Grußwort von Eli Schilo	3
Inhalt / CVJM Familienausflug nach Tripsdrill	4
Einladung Gartenfest	5
Einladung Badentreff	6
Einladung zu Open	7
Open-Air Konzerte im Schloss	8
Was gibt's Neues?	9
Mini Badentreff	10
Termine und Gebetsanliegen	11 + 12
Gruppen und Kreise	13
Mädchenjungscharen auf Fahrt	14 + 15
Bibelvers	16
10 Tipps	17
40 Jahre CVJM Nöttingen	18
Homerun	19
FSJ Julia	20 + 21
Kammies Kolumne	22 + 23
Einladung Summer Party / Impressum	23
Letzte Seite: Friede sei mit euch	24

4



Mit Karacho nach Tripsdrill!

- Der CVJM Familienausflug

25,- € pro Person

So., 16.09.2018

Wir fahren gemeinsam nach Tripsdrill!
Wer Lust auf einen gemeinsamen Familienausflug mit Spaß, Spannung und Action für die ganze Familie hat, ist an diesem Tag genau richtig bei uns! An diesem Tag wollen wir Spaß haben, Badewanne fahren und einen aufregenden Tag erleben. Im Eintritt ist auch das Wildparadies Tripsdrill enthalten

CVJM NÖTTINGEN

GARTENFEST



5

SONNTAG, 17. JUNI

AM EV. GEMEINDEHAUS IN DER TULLASTRAßE

ZELTGOTTESDIENST
UM 10 UHR

MITTAGESSEN
AB 11.30 UHR



KINDERPROGRAMM
UND HÜPFBURG



KAFFEE, KUCHEN
UND EIS



LIVE-ÜBERTRAGUNG
DEUTSCHLAND-MEXIKO





Badentreff

BADENTREFF ist Kult. Über 1300 Jugendliche, Seminare, Homegroups, Action & Fun, coole Band, Moonlight-Volleyballturnier, tolle Gemeinschaft. Begegnung mit Gott, Zeit zum Relaxen...

Auch wir Nöttinger sind wieder mit über 30 Jugendlichen am Start - sei auch du dabei!!

Die wichtigsten Infos hier in Kürze:

6 Abfahrt & Rückkehr:

Freitag, 06.07.2018 um 15:30 Uhr am Nöttinger Gemeindehaus. Rückkehr sonntags ca. 16 Uhr.

Auf dem Badentreff:

Julian Schmidt ist H-Leiter während des Badentreffs. Wir erwarten von jedem, dass er am Programm des Badentreffs teilnimmt. Jungs und Mädels schlafen natürlich getrennt. Wir wünschen uns ein harmonisches Miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme. Dazu gehört auch die Beachtung der Zeltplatzordnung; u.a. ist Alkohol auf dem Zeltplatz verboten.

Das solltest du mitnehmen:

Messer, Gabel, Löffel (groß und klein), Tasse, Teller, Geschirrtuch (jeder!). Luftmatratze oder Isomatte, Schlafsack, Taschenlampe, Sonnencreme, Badesachen, Musikinstrumente, Liederbücher, Schreib-

zeug, BIBEL, etwas Geld für Getränke, verzeig vor allem deine persönlichen Hygieneartikel nicht!

Kleingeld für Getränke:

Unser Küchenteam wird uns mit leckeren Mahlzeiten versorgen. Nur für Softdrinks solltest du etwas Kleingeld mitbringen.

Fahrer:

werden von uns organisiert bzw. wer noch Plätze frei hat, gibt bitte Julian Schmidt Bescheid.

Frühbucherrabatt:

Wer früh bucht, spart Geld. Wenn du dich bis 17.06. anmeldest, zahlst du 35€, danach 38€.

Bildrechte:

Mit deiner Anmeldung stimmst du zu, dass Bilder, die beim Badentreff entstehen, im Rahmen der CVJM Öffentlichkeitsarbeit (Website, Printmedien) veröffentlicht werden dürfen.

Anmeldung:

Du solltest dich bis spätestens 26.6. bei einem limitless-Leiter oder beim Vorstand anmelden.

Anmeldungen findest du auf der Homepage.

Open

*Denn wo zwei oder drei versammelt
sind in meinem Namen, da bin ich
mitten unter ihnen.*

21.07.2018 ←-----

Sommerfest – Grill + Chill

7

→ 02.09.2018
Picknick – Time!



Ausflug nach Tripsdrill

16.09.2018 ←



Open-Air Konzerte

im Schloss Unteröwisheim

Freitag, 27. Juli 2018, 20 Uhr: Mit Sinn und Seele Mit 20 Soloalben, von denen viele Bestseller wurden, gehört Martin Pepper zu den bekanntesten christlichen Künstlern im deutschsprachigen Raum. Seine Lieder wie „Auge im Sturm“ und „Der Herr segne dich“ haben ihn bekannt gemacht. Gemeinsam mit seiner Tochter Jennifer Pepper, sie ist Vocal Coach und Singer-Songwriter und seinem Schwiegersohn



8

Jesuan Pepper-Amaral, brasilianischer Multiinstrumentalist und Songwriter, gestaltet er dieses Open-Air-Konzert.

Samstag, 28. Juli 2018, 20 Uhr: Winnie Schweitzer und Band - „Himmel im Kopf“

Den Himmel im Kopf zu erleben ist ein wunderbares, geheimnisvolles Geschenk. Wir können diese Momente der Gottesbegegnung nicht erzeugen, benützen oder gar kontrollieren. Winnie Schweitzer spielt seit seinem 12. Lebensjahr Gitarre und hat eine sehr große Leidenschaft für Musik. Dies führte dazu, dass er heute als Musikproduzent tätig ist und viel unterwegs um Musik-Seminare zu halten und Bands zu coachen. Außerdem spielt er bei anderen Bands mit und leitet die Musikabteilung von Jesustreff Stuttgart.



Sonntag, 29. Juli 2018, 20 Uhr: Badische Brassband

Die Badische Brassband ist eine der wenigen Brassbands in Deutschland nach traditionellem, englischem Vorbild. Mittlerweile kann die Badische Brassband seit der Gründung auf sieben spannende Jahre mit zahlreichen Konzerten und erfolgreichen Wettbewerbsteilnahmen an den Deutschen Brassband-Meisterschaften, German Open und World Music Contest in Kerkrade/NL blicken und konnte sich seither einen hervorragenden Ruf erarbeiten. Bei diesem Open-Air-Konzert wird außerdem ein special Guest den Abend bereichern: Cornelius Wurth, Vocals.

Weitere Infos unter www.cvjmbaden.de.

Was gibt's Neues?



HERZLICH WILLKOMMEN

... AUF DER HOMEPAGE DES CVJM NÖTTINGEN

Diese Präsentation basiert auf einer Statistik zu einem Ereignis per 1000 Einwohner.

Quelle: <https://www.destatis.de/SharedDocs/publications/Standardartikel.html>



9



Oben: Unsere neue Homepage kommt bald online! Du findest sie unter www.cvjim-noettingen.de

Mitte: Kreativabend am 28.04. im Häusle. Gebastelt wurden Papier- & Stoffherzen und Girlanden.

Unten: Themenabend mit Matthias Kerschbaum am 14.5., Thema „Auf und ab im Glauben“

Mini Badentreff



10



Gebetsanliegen

Juni						
28	29	30	31	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Juli						
28	29	30	31	1		
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Termine

Wir danken für

- die Oster- und Pfingstfreizeit der Jungscharen, für die Mitarbeiter, die sich z.T. sogar dafür Urlaub nehmen, die so viel Liebe, Kraft und Zeit investieren, für die Kinder, die dort eine gute Zeit erlebt haben.
- die gelungenen Aktionen und Veranstaltungen im Verein, wie Homerun, Themenabend, Kreativabend, Kuchenverkauf beim verkaufsoffenen Sonntag, den Wohnzimmer-Lobpreis bei Müllers
- die vielen Besucher des Mini-Badentreffs, den Lobpreis, die Verkündigung und deine Gegenwart dort.
- Pfingsten, dass uns der Heilige Geist geschenkt wurde, als Tröster, als Gott in uns, die verändernde Kraft, der uns die Geistesfrüchte (Gal. 5,22) schenkt.
- deine Mannschaftsaufstellung, dass du jeden von uns in deinem Team haben willst und gebrauchen kannst, dass du in uns viel mehr und ganz anderes siehst, als was wir selber in uns und in andern sehen können.
- dein An-uns-dran-bleiben, dass du mit uns durch unsere Höhen und Tiefen gehst und wenn nötig auch mal trägst.

Juni

- 16. **Hotspot Summer Party**
- 17. **Gartenfest des CVJM Nöttingen beim Gemeindehaus**
- 24. Café Lebenshaus, CVJM-Lebenshaus
- 29.–1.7. Vater-Sohn-Wochenende, CVJM-Marienhof bei Offenburg
- 30. PROTACTICS für Mutter und Tochter, CVJM-Marienhof

Juli

- 6.-8. **Badentreff 2018, Karlsdorf-Neuthard, Altenbürgerhalle**
- 19.–23. Neusatz ruft!, Henhöferheim in Neusatz, Nordschwarzwald
- 21. **OPEN Grillen**
- 21. Badischen CVJM-Indiaca-Meisterschaften, Bretten
- 26.–4.8. **MAXX Camp 2018, Dobelmühle bei Aulendorf**
- 27. Open-Air-Konzert Mit Sinn und Seele, CVJM-Lebenshaus
- 28. Open-Air-Konzert Winnie Schweitzer und Band, CVJM-Lebenshaus
- 29. Open-Air-Konzert Badische Brassband, CVJM-Lebenshaus
- 31.–4.8. Arbeitswochen im CVJM-Lebenshaus „Schloss Unteröwisheim“

Gebetsanliegen

Termine

August						
30	31	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

September						
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

August

- 5.–11. Familiencamp, CVJM-Marienhof bei Offenburg
- 6.–10. Arbeitswochen im CVJM-Lebenshaus „Schloss Unteröwisheim“
- 16.–25. Abenteuercamp Mädels, CVJM-Marienhof bei Offenburg
- 16.–25. Abenteuercamp Jungs, CVJM-Marienhof bei Offenburg
- 23.–1.9. Baumhauscamp, bei Michelbuch im Odenwald
- 26.–31. Alpintour 2018, Wallis, Schweiz

September

- 2. **OPEN Picknick**
- 15. **Spieleabend im Häusle**
- 16. **OPEN Tripsdrill**
- 23. **Gemeindefest der Kirchengemeinde Nöttingen, Gemeindehaus**
- 28.–30. Männer on tour, Dieschenhof bei Hornberg
- 28.–30. Frauenwochenende im „Schloss“, CVJM-Lebenshaus

Oktober

- 3. Gebetswanderung, Region Breisgau
- 14. **CVJM-Wanderung**
- 27. **Spieleabend im Häusle**

Wir bitten für

- das Gartenfest, um gute Vorbereitungen, einen Gottesdienst, durch den Herzen berührt werden, tolles Wetter und ein fröhliches Miteinander, damit an dem Wochenende ein Stück deiner Güte und Freundlichkeit sichtbar wird.
- den Badentreff, bei dem wieder hunderte junge Leute zusammen kommen werden, um von dir zu hören und für dich zu singen und um Spaß miteinander zu haben. Schenk, dass die Botschaft deiner Liebe die Herzen der Jugendlichen berührt und Veränderung in ihnen bewirkt.
- den Kirchengemeinderat, unseren Pfarrer und den CVJM-Vorstand, um Weisheit, Weitsicht und Kraft für die anstehenden Aufgaben und eine wachsende Liebe zu dir und den Menschen.
- die Urlaubszeit, die vielen christlichen Freizeiten, die im Sommer stattfinden, mit all ihren Leitern und Teilnehmern, schenke Erholung und intensive Begegnungen mit dir.
- Heiliger Geist, komm in unsere Herzen und setze sie neu in Brand, nimm weg, was uns von dir und voneinander trennt.



Gruppen und Kreise

Events

OPEN

Verschiedene Aktionen über das Jahr verteilt

Tobias Kröner, Maxine Ruf, Christine Schadrin, Nadine Kröner

HOTSPOT

Verschiedene Aktionen für Jugendliche über das Jahr verteilt
Maria Daiminger, Julian Schmidt

Cafe im Gemeindehaus

Sonntags, über das Jahr verteilt
Dora Carl, Cornelia Roth, Katja Pfannenstiel

Spieleabend

Über das Jahr verteilt, 19 Uhr
Martin und Nadine Kröner

Musikteam

Julian Schmidt, Emanuel Demezzi, Jessica Schkurin, Luisa Müller, Silvan Schillo, Isabella Daiminger

Medien

Die JAHRESZEITEN

Manuel Schäfer, Bettina Rau, Andreas Rau

Webteam

Julian Schmidt, Maxine Ruf, Eli Schillo, Emanuel Demezzi, Philipp Schäfer, Kai Rosswag

Gebete

Gebetstreff

Donnerstag 19.30 Uhr
bei Dora Carl

Gebet für die Remchinger Jugend

Immer 1. Samstag im Monat,
16 Uhr
Kirche Wilferdingen
Tine Wilsner, Laura Hillesheimer

young generation

Montag
19.00 - 21.30 Uhr im Häusle
Jugendliche ab 16 Jahren
Leitung: Laura Hillesheimer,
Christoph Raque

LIMI+LESS

Donnerstag 19.00 - 20.30 Uhr
Jugendliche ab 13 Jahren

Maria Daiminger, Lukas Bittighofer, Tobias Engel, Julian Schmidt
Gemeindehaus

Sport

Indiaca

Freitag 18.00 - 20.00 Uhr
Marcel Scherer, Tobias Schwarz

Schulsporthalle Wilferdingen

Mädchenjungschar

Kleine Mädchenjungschar

Montag 17.00 - 18.30 Uhr
Schulanfänger, 1. - 3. Schuljahr
Doro Engel, Dora Carl, Sarah Gay, Conny Griesinger, Tatjana Bittighofer

Große Mädchenjungschar

Dienstag 17.30 - 19.00 Uhr
4. - 7. Schuljahr
Cathrin Seiter, Veronika Fränkle, Elisa Chlapik, Jojo Gebhard, Anne Kraut

Ort: Gemeindehaus

Bubenjungschar

Kleine Bubenjungschar

Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr
1. - 4. Schuljahr
Benni Bodemer, Marcel Faber, Jannik Fränkle, Silvan Schillo, Pascal Kunzmann

Große Bubenjungschar

Donnerstag
17.30 - 19.00 Uhr
5. - 8. Schuljahr
Andreas O. Engel, Marcel Jouvenal

Ort: Gemeindehaus



Herzliche
Einladung

Pfingstfreizeit der Mädchen

Mädchenjungscharen auf Fahrt

Am 19.05.2018 machten sich die Mädchen-Jungscharen aus Eisingen und Nöttingen auf den Weg zum Abrahamshof, hierbei noch ein Dankeschön an den tollen Busfahrer Helmut, der uns auch auf dem Rückweg fuhr.

Während der Jungscharfreizeit unterhielten die Leiter uns mit coolen Spielen und Aktivitäten drinnen und draußen. Jeden Tag zauberten uns die Küchenfeen Anja, Tine und Maria ein leckeres Essen, dieses unter anderem auch normal, vegetarisch, glutenfrei, laktosefrei und ohne Schwein war. Jeden Morgen wurden wir um 8.00 Uhr mit Jungscharliedern geweckt, die uns die Leiter sangen. Nach dem Frühstück hatten wir Bibelzeit, in der wir immer mehr von Jesus und Gott erfahren durften. Danach konnten

wir uns entscheiden, ob wir Brettspiele spielen oder Bibel lesen wollten. Auch am Nachmittag und Abend war immer für spannendes und cooles Programm gesorgt. An dem Beauty-Abend konnten wir uns entspannen und Stockbrot essen. Am Bunten und sozusagen letzten Abend haben sich die Leiter ein tolles Programm ausgedacht und auch wir hatten die Chan-

ce für Unterhaltung zu sorgen. Viele Mädels führten Sketsche vor, einige aber sangen Lieder und hielten Reden. Danach tanzten wir zu Liedern und verabschiedeten uns von den 7. Klässlern, die das letzte mal dabei waren.

Zuletzt hörten wir dann die gute Nachtgeschichte, diese wurde die ganze Woche vorgelesen. Die 3. bis 6. Klässler mussten dann ins Bett, die 7. Klässler durften noch wach bleiben und Torte essen. Nach dem letzten Frühstück wurden die Urkunden verteilt. Aber auch die Mitarbeiter und Küchenfeen erhielten Urkunden und Geschenke. Wir danken allen 3 die geholfen oder gekocht haben und wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Hanna Schroth, Johanna Waltenberger und Franziska Heinkel (6. Klasse)

14





15



WIR WISSEN ABER,
DASS DENEN,

DIE **Gott** LIEBEN,

alle Dinge

ZUM BÄSTEN DIENEN,

denen, die nach
DEM VORSATZ
berufen sind.

Römer 8,28



10 Tipps

„Wie ein Fest nach langer Trauer, ... so ist Versöhnung.“

Eigentlich sehne ich mich danach, mit anderen versöhnt und in Frieden zusammenzuleben. Aber oft stehe ich mir dabei mit meiner inneren Haltung selber im Weg, ohne es zu merken.

Zugegeben etwas überspitzt formuliert sind das deshalb meine

10 Tipps, wie sich Versöhnung vermeiden lässt

1. Versöhnung ist nur möglich, wenn wir uns in allem einig sind. Noch haben die anderen nicht erkannt, dass sie falsch liegen, aber Gott wird ihnen das noch zeigen.
2. Wenn andere Menschen angegriffen werden oder schlecht über sie geredet wird, dann halte ich mich besser raus. Es könnte sonst auf mich zurückfallen.
3. Fehler sollten nicht zugegeben werden. Das könnte dem eigenen Ansehen schaden.
4. Versöhnung ist durch Jesus gegeben. Deshalb müssen wir da nichts machen.
5. Berichte häufig über die Schwächen und Fehler anderer Menschen, damit man für sie beten kann.
6. Ich habe Recht. Wer anders denkt, liegt falsch.
7. Wenn mich jemand verletzt, habe ich das Recht beleidigt zu sein, denn er hat es bestimmt mit voller Absicht getan.
8. Wenn ein Freund Streit hat mit einer anderen Person, sollte ich diese unbedingt meiden.
9. Weil ich im Recht bin, ist es die Aufgabe des Anderen, auf mich zuzukommen und sich zu entschuldigen.
10. Die Worte bei der Abendmahl-Liturgie „Keiner sei wider den Andern, keiner ein Heuchler...“ sind sowieso unmöglich zu erfüllen. Deshalb brauche ich es erst gar nicht zu versuchen.

40 Jahre CVJM Nöttingen

Als am 5.01.1978 sich 29 Personen dazu entschieden, einen CVJM in und für Nöttingen zu gründen, war noch keinem all derer klar, wohin das führen wird. Der ursprüngliche Sinn unseres Vereines waren nur die Jugendgruppen

in ein festes Gefüge einzugliedern.

Was daraus geworden ist, nun ja, das wissen wir ja alle. Jungscharen, Jugendkreise, Sportkreise, Gartenfeste, unzählige Christenlehrgruppen,

Jungscharfestezeiten, Christbaum-sammlungen und 211 Mitglieder.

40 Jahre ist unsere Gründung nun schon her und seitdem erlebten wir einige Highlights. Nicht alle aber doch noch einige erinnern sich vielleicht an die 4 Festtage anlässlich des zehnjährigen Jubiläums oder das Festwochenende zur 25-Jahrfeier. 40 Jahre CVJM Nöttingen bedeutet auch 6x 1. Vorsitzende, 11x 2. Vorsitzende, 7 Schriftfüh-

rer, 5 Kassier und 26 Beisitzer. 39 Gartenfeste, 106 Jahreszeiten-Ausgaben, 39 Mitgliederversammlungen + 1 Gründungsversammlung und sogar 2 Musicals. Vor allem aber bedeutet es 40 Jahre gemeinsam zusammen im Glauben

unterwegs zu sein.

Wir blicken gemeinsam auf 40 Jahre CVJM Nöttingen zurück und sind dankbar für jeden Besucher unserer Feste und Veranstaltungen, jeden Mitarbeiter der



Jungscharkinder bilden eine 40.

in 40 Jahren unseren Verein bereichert hat, alle Kinderaugen, die in 40 Jahren durch Jungschar und Jugendarbeit strahlen durften und die Güte Gottes, die unseren Verein stärkt und wachsen lässt.

Wir sind gespannt, was Jesus mit uns nach 40 Jahren noch vor hat und freuen uns auf die nächsten 40!

Maxine Ruf





HOTSPOT Homerun 2018 – Der Rückblick

Ausgesetzt an einem unbekanntem Ort (in unserem Fall Ettlingen Spessart), ohne Smartphone, Internet oder GPS (dafür mit Trinkflaschen und festem Schuhwerk), den Auftrag, zurück zum Gemeindehaus Nöttingen zu finden (und das möglichst schnell).

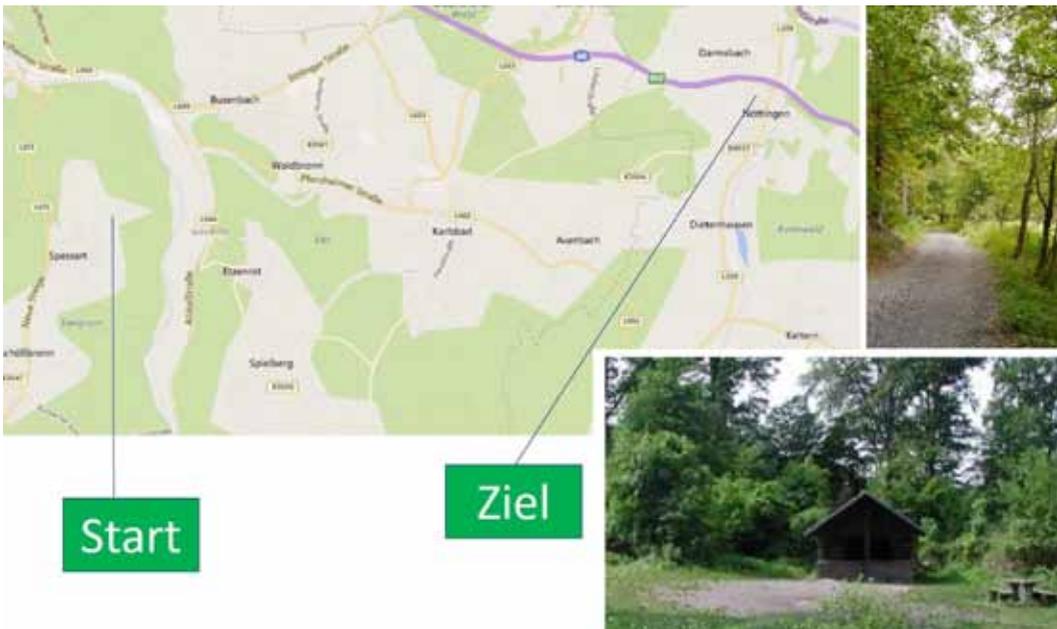
An einem strahlenden 7. April trafen sich etliche mutige Jungs und Mädels,

um beim diesjährigen Homerun des CVJM Nöttingen Hotspot mitzumachen – und sie haben es auch alle geschafft, gesund und heil und mehr oder weniger schnell am Ziel anzukommen. Dort gab's dann erstmal Essen und Trinken und jede Menge zu erzählen, die Routen und die Wasserblasen zu vergleichen und das schnellste Team zu prämiieren. Auf ein Neues in 2019!!

Eli Schillo



19





FSJ von Julia

Vor etwa einem Monat ist mein Papa sehr unerwartet gestorben. In mir mischt sich unendlich tiefer Schmerz mit Unverständnis, Enttäuschung und Wut. Ich verstehe nicht, warum Gott mir meinen Papa genommen hat, der für mich in vielen Dingen ein Vorbild war und dem ich sehr nahe stand. Und ich bin enttäuscht darüber, dass meine Gebete nicht erhört wurden. Ich fühle mich machtlos, zerrissen und manchmal vom Schmerz betäubt, oft ist mir kalt. Trotzdem erfahre ich gerade, dass Jesus mir nahe ist und ich bei ihm Trost finden kann - mit all meiner Unverständnis und Wut. Es mag paradox klingen aber ich fühle mich sehr geborgen und begleitet, jeden Tag. Jesus an meiner Seite zu haben, macht den Verlust nicht weniger schmerzvoll. Es tut so sehr weh. Aber es gibt mir das Gefühl, den Schmerz irgendwie aushalten zu können und die Gewissheit, dass ich daran nicht kaputt gehen werde. Wir werden uns wohl damit abfinden müssen, dass es solche Tage und Momente geben wird, an denen ich von Herzen

lachen kann und solche an denen die Trauer mich einfach überkommt. Das gilt für die Menschen, die mit mir unterwegs sind und sein werden - aber vor allem auch für mich selbst. Auch wenn mich die Arbeit gerade jetzt besonders herausfordert, lenkt sie mich ab und macht mir Spaß. Das hat sie vorher schon und tut sie immer noch. Während es in der Küche mehr die Gemeinschaft und Zusammenarbeit mit den anderen war, macht mir die Arbeit in der Truhe mit dem vielen Gästekontakt an sich Spaß. Ich genieße manchmal auch das alleine sein (ohne andere FSJler) an der Truhe und lerne fleißig Psalmen auswendig, wenn nichts zu tun ist. Umso mehr genieße ich dann wieder gemeinsame Ausflüge, wie z.B. in den Tierpark nach Bretten, in dem wir freudig gierige Ziegen und Alpakas gefüttert und gestreichelt haben. Vermutlich hätte man uns wirklich mit einer Kindergartengruppe verwechseln können, die zum ersten Mal ein Schaf anfassen oder ein Reh sehen dürfen. Außerdem waren wir mal wie-





FSJ von Julia

der bei Ikea aber diesmal mit konkretem Auftrag. Wir wollen den Gemeinschaftsraum im Untergeschoss etwas gemütlicher gestalten und haben dafür noch ein paar Kleinigkeiten gebraucht. Und wo findet man die schon besser als bei Ikea? Wie erwartet, hat es kaum einer zur Kasse geschafft, ohne der Ikea-Magie zu widerstehen und etwas für sich selbst mitzunehmen. Auch mein Zimmer ist jetzt um ein Kissen reicher. Ein Kissen, das vielleicht schon bald in einem Umzugskarton Richtung Köln liegt. Dort war ich zusammen mit meiner Mitbewohnerin, um mir eine Hochschule anzuschauen. Ich habe mich aus verschiedenen Gründen gegen diese Hochschule entschieden, jedoch für Köln. Gut, dass es dort noch mehr Hochschulen gibt. Allerdings bin ich mir momentan noch nicht sicher, ob ich schon im Oktober mit dem Studium beginnen will oder nicht doch erst zum Sommersemester. Neben all dem, was in unserer Freizeit los ist, geht natürlich auch viel im Schloss. Großveranstaltungen wie das BISS, die theologischen Abende oder der 1. Mai, an denen alte Jahresteamer und viele andere Ehrenamtliche kommen, um zu helfen. Es ist ein großes Miteinander und Zusammen-



treffen von so vielen Menschen, das mich immer wieder fasziniert. Auch wenn hier, wie überall, nicht immer alles „Friede, Freude, Eierkuchen“ ist und es Dinge gibt, die mir Mühe machen, bin ich wirklich dankbar, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Menschen um mich zu haben, die mich bedingungslos und völlig selbstverständlich unterstützen und für mich da sind.

Das darf ich ganz besonders in dieser Zeit spüren. Ich bin reich beschenkt mit meinen Freunden zuhause und der Gemeinschaft hier, die mir den Rücken stärken und mir helfen, auch wenn ich oft nicht mal ausdrücken kann, was ich brauche. Vielen Dank an Alle, die im Gebet an meine Familie und mich

denken. Ich empfinde das wirklich als großen Segen. Schon jetzt eine herzliche Einladung zu meinem Sendungsgottesdienst am 22. Juli im Schloss. Wer kommt und mir somit eine Freude macht, bekommt sogar eine kostenlose WG-Führung oben drauf. Bis bald!

Julia Wallisch





Jubeljahr ist Gnadenjahr

In der Englischen Bibel wird das „Gnadenjahr“ des HERRN (Jesaja 61, 2) mit Jubeljahr übersetzt. Früher sagten die Leute auch Jubeljahr zu einem runden Geburtstag; die Älteren unter uns erinnern sich vielleicht noch daran... Bei einem Verein spricht man von einem Jubiläum. Und das hat der CVJM Nöttingen dieses Jahr: 40 Jahre!

Auch wir, Frederick und Doris, feiern „kleine Jubeljahre“ dieses Jahr: vor 5 Jahren sind wir zurückgekehrt nach Deutschland, seit 5 Jahren haben wir eine neue Aufgabe in JMEM, zum 5. Mal führten wir dieses Jahr unser LebensSchritte Programm durch und auch 5 mal den Workshop „Wut-Christ“. Das 5. Kapitel des LebensSchritte Programms hat Vergebung zum Thema: Gnadenzeit, Jubelzeit. Im Jubeljahr - also Gnadenjahr - wurden in Israel alle Schulden erlassen. Eine Gnade, die jubeln lassen sollte; eine Gnade, die den Weg freigemacht hat zur Versöhnung mit GOTT. Diese Gnade kann ich nur in Anspruch nehmen, wenn ich auch meine Schuld vor GOTT einsehe und bekenne. Dann darf ich zu GOTT sagen: Ich möchte diese Gnade der Versöhnung annehmen. Dann kann und soll ich jubeln.

Diese Gnade GOTTES macht es mir auch möglich, anderen zu vergeben. Vergebung macht eben auch den Weg frei für Versöh-

nung mit dem anderen. Vergebung ist aber nicht gleichbedeutend mit Versöhnung. Zur Vergebung bedarf es nur einer Person: MICH, der oder die vergeben muss. Die Bibel lässt uns da keine Wahl. Vergebung ist ein Mandat, ein Muss, obligatorisch. Vergebung ist nicht davon abhängig, ob unser Peiniger seine Schuld einsieht und um Vergebung bittet. Auch wenn er das nicht tut, muss ich vergeben. Daraus kann Heilung entstehen, egal wie sich der andere jetzt verhält oder in Zukunft verhalten wird. Ich händige meinen Peiniger und seine Schuld aus an GOTT, ich lasse ihn los. Ich lasse auch meine Rachegefühle und mein Vergeltungsbedürfnis los. GOTT soll sich von nun an, um ihn oder sie kümmern und um das, was er oder sie mir angetan hat. Sein ist die Rache, auch das steht in diesem Jesajavers (Jesaja 61, 2).

Echte Versöhnung bedarf nicht nur unserer Vergebung, sondern auch eines Schuldeingeständnisses dessen, der an mir schuldig geworden ist. Wenn unser „Peiniger“ nicht einsieht, dass er oder sie uns Schaden und Schmerz zugefügt hat, dann neigt dieser dazu, genau dasselbe wieder zu tun. Hier dürfen wir Grenzen setzen. Grenzen sind gesund, weil sie mich vor Missbrauch schützen. GOTT hasst Missbrauch und Unrecht.

Impressum

Die Bibel thematisiert das ziemlich stark. Grenzen sind keine Mauern. Gesundes Vergeben heißt auch, dass ich mich wieder verletzlich machen kann. Wo Menschen miteinander leben, da werden wir uns immer wieder gegenseitig verletzen.

Wir wünschen uns allen viele Gnaden- und Jubelerlebnisse beim Einüben von Vergebung und dass dieses 40ger Jubeljahr ein echtes Gnadenjahr innerhalb unseres CVJM sein darf. Und ich erbitte in diesem Jubeljahr auch viele Versöhnungserlebnisse durch Einsicht und Erkenntnis, wo ich mich am anderen schuldig gemacht habe. Um solche Einsicht und Erkenntnis dürfen wir für uns selber beten, um dann für uns und unseren CVJM

... auszurufen das Gadenjahr des HERRN und den Tag der Rache für unseren GOTT,
Jesaja 61, 2

Wir grüßen euch herzlich,

Eure

Doris und Frederick

Vorstand

1. Vorsitzender: Christine Wisler
Tel. 0 72 32 - 7 35 08 47

2. Vorsitzende: Maria Daiminger
Tel. 0 72 32 - 77 0 15

Schriftführer: Erwin Braun
Rosegger Str. 13, 75196 Remchingen
Tel. 0 72 32 - 31 21 10

Kassier: Cathrin Seiter
Tel. 0 72 32 - 31 25 00

Beisitzer:
Maxine Ruf
Elisabeth Schillo

Bankverbindung:
Volksbank Wilferdingen-Keltern e.G.
BIC: GENODE61WIR
IBAN: DE36 6669 2300 0004 5275 00
Spendenkonto Familie Kammies:
Sparkasse Pforzheim-Calw
BIC: PZHSDE66XXX
IBAN: DE31 6665 0085 0002 5051 50

CVJM im Internet:
www.cvjm-noettingen.de

Redaktion

Bettina & Andreas Rau
In den Falzäckern 10, 76307 Karlsbad
Tel. 0 72 02 - 40 58 50

Manuel Schäfer
Ellmendinger Straße 18, 75196 Remchingen
Tel. 0 72 32 - 37 05 82

eMail: jahreszeiten@cvjm-noettingen.de

Auflage: 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe
ist der 6. September 2018

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die jeweiligen Verfasser selbst die Verantwortung.



Friede sei mit euch!

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch (Johannes 20,21)

Ängstlich waren sie geworden. Keine Hoffnung war geblieben. Alles war am Ende. Sie hatten nichts mehr. All ihre Hoffnungen waren dahin. Selbst Petrus, der ihm ewige Treue geschworen hatte, hatte ihn zum Schluss verraten und war genau so verzweifelt wie alle anderen auch! Und wie begeistert waren sie gewesen! Damals am See haben sie alles hingeworfen und alles auf eine Karte gesetzt, sind neu angefangen mit ihm! Ja, das, was er sagte, hat sie fasziniert! Und dann das jähe Ende!

Gefangennahme – Folter – Verurteilung und Tod am Kreuz! Wie oft haben wir das schon erlebt. Große Versprechungen lösten große Begeisterung aus. Und dann kam die Enttäuschung. Mit viel Kribbeln im Bauch begann die erste große Liebe. Wir bleiben zusammen für immer und ewig! Und dann kam doch alles ganz anders. Oder wenn alles gut lief im Leben: Beruf, Familie – alles gut. Dann auf einmal völlig unverhofft ein Unfall, eine Krankheit – und alles ändert sich von jetzt auf gleich! In diesen Zeiten tiefster Not steht er plötzlich vor uns und hält uns seine Hände hin, in denen die vernarbten Wunden zu sehen sind als Zeichen, dass er es ist, dass er auferstanden ist, dass er lebt! Er sagt uns: „Friede sei mit euch!“ Ihr seid nicht allein. Ich bin bei euch. Ein Neuanfang ist möglich! Aber an dieser Stelle bleibt er nicht stehen. In dem Moment, wo wir erfahren haben, dass er da ist, und aufrichtet, eine neue Perspektive gibt, richtet er unseren Blick auf die anderen.

„Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!“

Harald Glüer, Diakon